

Obstfax 23/2024

08.07.2024

Allgemeine Informationen

Witterung:

Heute und morgen erwartet uns Sommerwetter. Für das kommende Wochenende sind jedoch wieder ergiebige Niederschläge angekündigt. Glaubt man den diversen Langzeitwetterprognosen, soll die nächste Woche trocken und sommerlich werden.

KOBstbautag:

Am Mittwoch 10. Juli ist der KOBstbautag. Die Themen und das Programm entnehmen Sie bitte dem angefügten Flyer.

Vorankündigung Güttingertagung:

Die Güttingertagung findet am Samstag, 17. August, statt. Reservieren Sie sich dieses Datum.

Überwachung Quarantäneorganismen:

Es gibt immer wieder neue Krankheiten und Schädlinge die über verschiedene Wege in die Schweiz eingeschleppt werden. Diese gilt es so gut wie möglich zu überwachen und falls nötig zu bekämpfen. Dazu werden jedes Jahr auch Kontrollen in gefährdeten Anlagen durchgeführt. Dieses Jahr wurden 6.4 ha Steinobstfläche im Thurgau auf die drei Schadorganismen Feuerbakterium (*Xylella fastidiosa*), Nordamerikanischer Pflaumenrüssler (*Conotrachelus nenuphar*) und Asiatischer Moschusbockkäfer (*Aromia moschata*) kontrolliert. Es wurden keine verdächtigen Symptome entdeckt. Trotzdem gilt es die Augen offen zu halten und Verdachtsfälle zu melden.

Feuerbrand

Dort wo vor oder während des Ausdünndurchgangs Feuerbrand saniert wurde, ist in diesen Wochen unbedingt ein 2. Kontrolldurchgang einzuplanen. Am besten geschieht dies in den Morgenstunden oder bei bedecktem Himmel. Bei starkem Schattenwurf ist die Sichtkontrolle deutlich anstrengender. Bitte kontrollieren sie sämtliche Neupflanzungen, welche diesen Frühling im Kühlraum zwischengelagert wurden, bis der Boden eine Pflanzung zulässt. Die verzögerte und verzettelte Blüte kombiniert mit schlechter Befahrbarkeit machten Feuerbrandpräventionsbehandlungen sehr schwierig. Bei **frühzeitigem** Rückriss sind auch Jungbäume sanierbar, wenn sich die Infektion nicht in der Nähe des Mitteltriebes befindet.

Überwachung Mittelmeerfruchtfliege:

Die Mittelmeerfruchtfliege hat letztes Jahr in Zürich zu Problemen geführt. Wir überwachen diesen Schädling im allgemeinen Monitoring. Da die Mittelmeerfruchtfliege bei uns nicht überwintern kann, braucht es für einen Schaden in diesem Jahr eine erneute Einschleppung. Bis jetzt haben wir keine Meldungen von Problemen mit diesem Schadbild, sind aber dankbar über eine Meldung, sollten Sie einen Verdacht haben.



Fotos: Aurelia Jud und David Szalatnay, Strickhof Fachstelle Obst

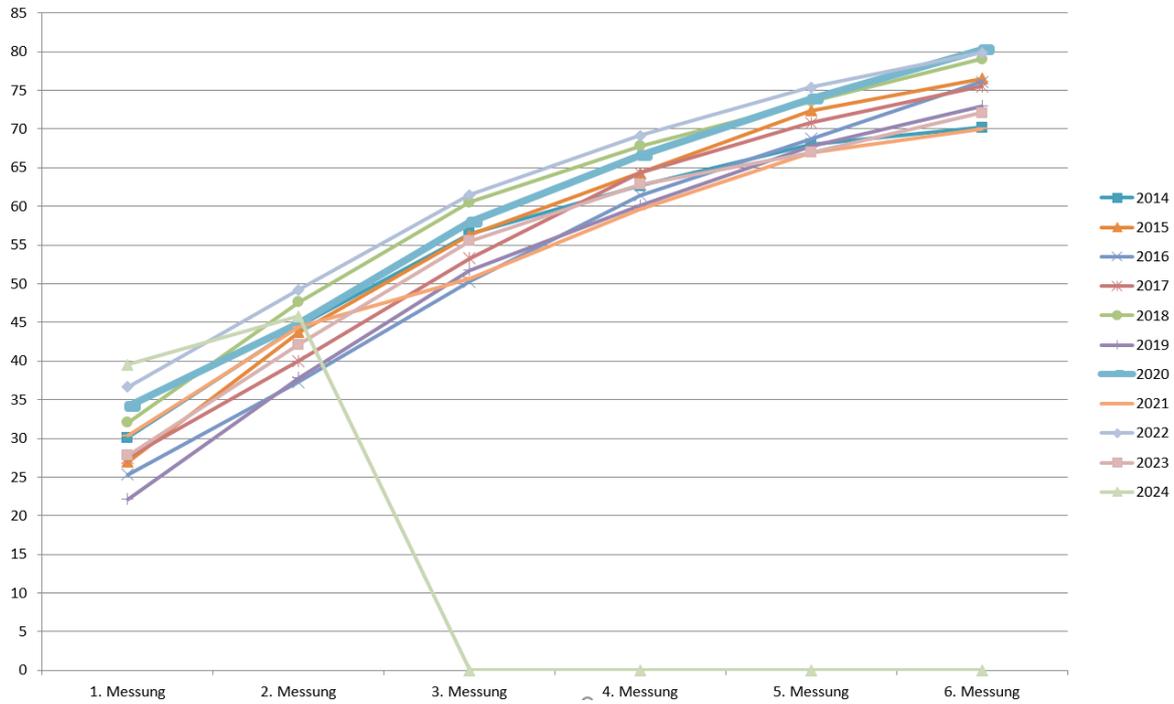
Kernobst

Vegetation:

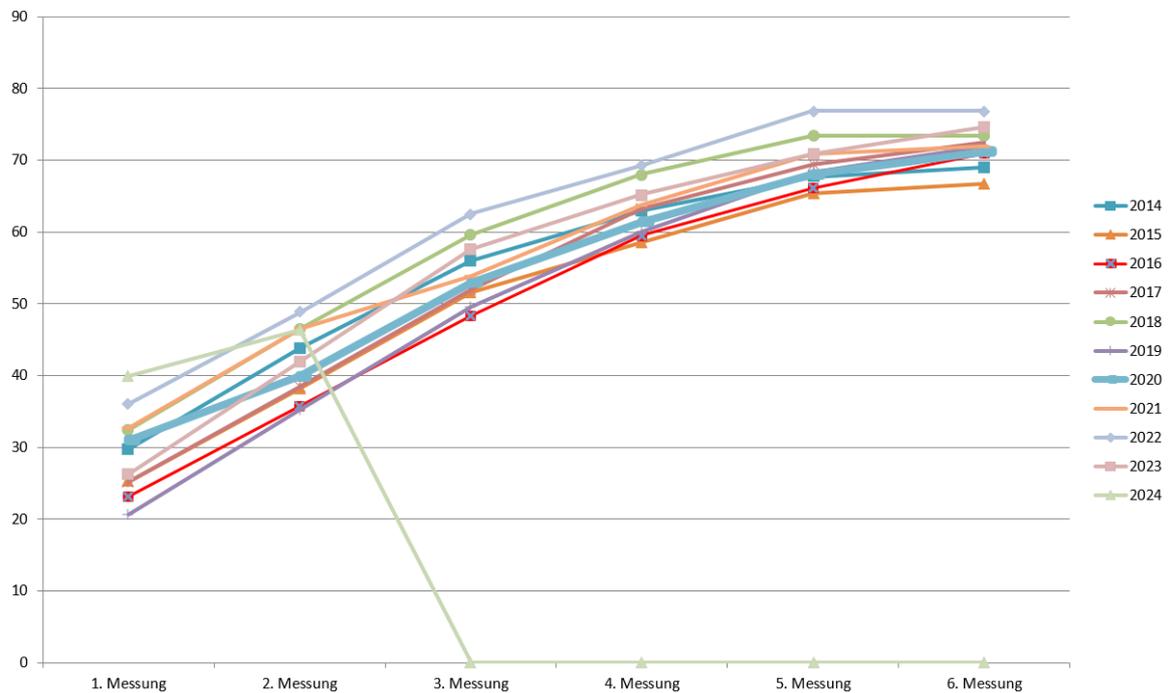
Die ersten zwei Fruchtmessungen haben stattgefunden. Die Fruchtmessungen finden immer am gleichen Tag im Jahr statt, unabhängig vom Stadium der Vegetation. Die Fruchtgrößen sind im Vergleich gut und im oberen, mittleren Bereich anzusiedeln.

Momentan legen die Früchte noch rund 4 mm pro Woche zu, das heisst, diese Woche sollten die Früchte bei vielen Sorten ca. 50 mm Durchmesser erreichen. In den kommenden Wochen ist mit rund 3mm/Woche zu kalkulieren. Triploide Sorten (Gravensteiner, Jonagold und Boskoop) kommen mit dem durchgezogenen Wetter besser zurecht. Das Fruchtwachstum bei Gala war in den letzten Wochen eher unterdurchschnittlich, weil die Wärme und das Licht etwas gefehlt hat. Bei Gala in späteren Lagen (nicht Seelagen) ist die Fruchtgrösse in der Regel kleiner als auf der Referenzmessung in Güttingen. Dies hat mit der späteren Blüte bei immer schlechter werdendem Wetter zu tun. In solchen Lagen ist auch ein höherer Anteil an unterentwickelten, spitzigen und krummen Früchten zu beobachten. Diese sind konsequent auszudünnen. Bei Reihen mit Staunässe ist das Wachstum kurzzeitig fast zum Erliegen gekommen (Blattstellung aufrecht mit eingerollten Blättern).

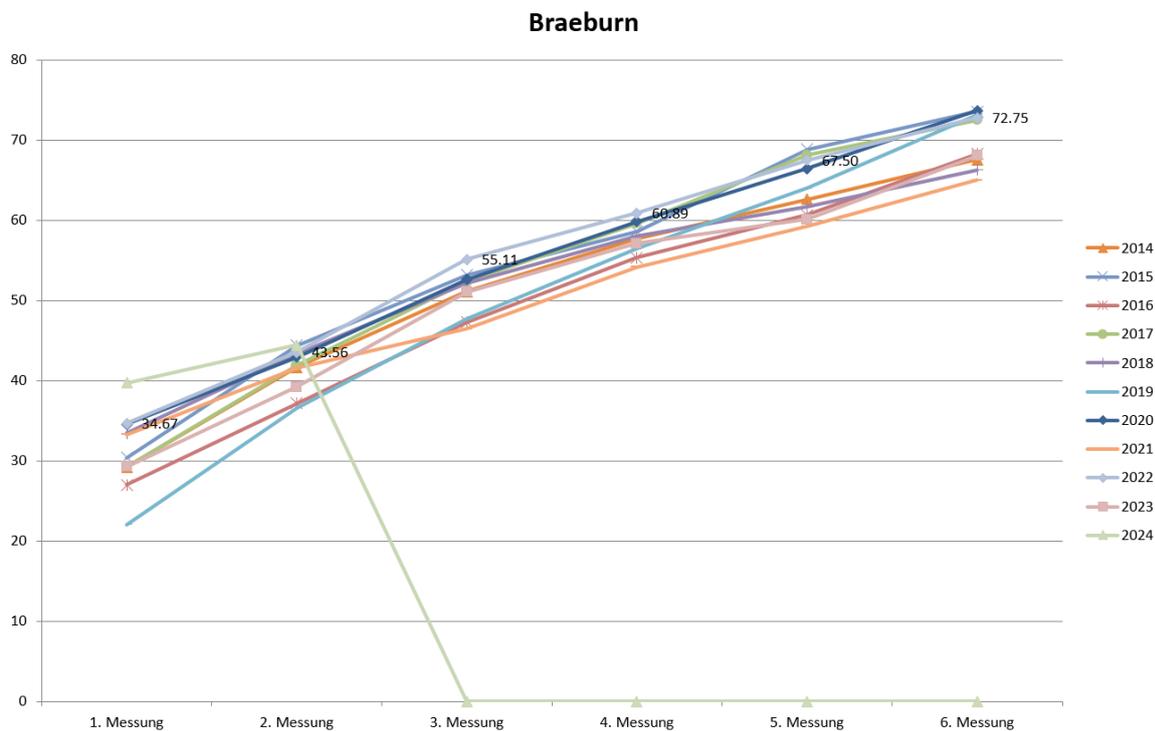
Golden



Gala



Dieses Jahr wurde die erste Messung etwas verspätet durchgeführt (am 19. Juni statt am 8. Juni), weshalb die Kurve hoch startet. Die zweite Messung kann zum Vergleich der letzten Jahre herangezogen werden (die Messung fand am 27. Juni statt).



Die nächste Messung (3. Messung) findet am 20. Juli statt.

Abschlussbehandlungen / Pilzkrankheiten:

Mit den wiederkehrenden Regenfällen ist es nötig die Spritzfolge aufrechtzuhalten und den abgewaschenen Belag rechtzeitig wieder zu erneuern. Frühe Sorten (Summerred, Gravensteiner, Minneiska (SweeTango), Williams) befinden sich sozusagen schon auf der Zielgeraden und die letzten Behandlungen stehen an. Achten Sie auf die Weisungen Ihres Abnehmers und halten Sie die Wartefristen ein.

Bei den anderen Sorten gilt es durchzuhalten und die Spritzintervalle nicht zu lang werden lassen. Alle 30-40 mm sollte der Belag erneuert werden.

Bei Schorfbefall sollen aus Resistenzgründen nur noch Kontaktfungizide eingesetzt werden. Eine Handvoll Früchte mit Schorfflecken hat wohl jeder Betrieb zu verzeichnen. In Sortenblöcken mit höherem Befall (>1-2% Fruchtschorf) sollten nebst den Captan-Spritzungen Alternativen/Kombinationen geprüft werden. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass insbesondere bei Golden und Braeburn, wo später Fruchtschorf möglich ist (Gala ist ab Ende Juli gegen Fruchtschorf recht robust), reine "Belagsspritzungen" mit Captan nicht ausreichend waren, obwohl die Spritzfolgen **intensiv** gefahren wurden.

Zusatzbehandlungen mit Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb, GHEKKO, Vitsan), welche die Konidiensporulation reduzieren, konnten die Situation deutlich verbessern. Die Verträglichkeit ist je nach Sorte, Witterung und Produkt verschieden. Bitte sprechen sie dazu den Einsatz mit der jeweiligen Firma ab.

Auch Regenfleckenkrankheit und Marssonina sind dieses Jahr hochbrisant, weil die Blattnasszeiten in den letzten Wochen sehr lange und häufig waren. Bei diesen Krankheiten hilft es ebenfalls, die Spritzintervalle kurz zu halten, da es keine Produkte mit guter Wirkung gibt. Bei wenig oder gar nicht behandelten (Hochstamm-)Bäumen wird in den nächsten Wochen ein stärkerer Blattfall erwartet.

ÖLN:

Zur Verfügung stehen folgende Wirkstoffe:
Captan, Folpet, SDHI + Captan,
Trifloxystrobin + Captan/Folpet, Fludioxonil

Die Wartefristen bei Captan, Folpet, SDHI und Trifloxystrobin betragen 3 Wochen, Fluopyram (Moon Privilege) solo hat eine Wartefrist von 2 Wochen.

Fludioxonil (Saphire) hat eine Wartefrist von 8 Tagen

Beachten Sie die Einschränkungen der Abnehmer.

BIO:

- Schwefelsaure Tonerde + Netzschwefel gegen Schorf, Mehltau, Marssonina, Lagerkrankheiten; Wartefrist 3 Wochen
- Kaliumhydrogencarbonat + Netzschwefel gegen Regenflecken, Schorf, Mehltau; Wartefrist 8 Tage
- Schwefelkalk gegen Schorf, Mehltau, Marssonina, Regenflecken, Lagerkrankheiten; Wartefrist 3 Wochen
- Aureobasidium pullulans (Blossom Protect), Laminarin (Vacciplant) haben Teilwirkung gegen Lagerkrankheiten und können 2-3 Wochen vor der Ernte eingesetzt werden; Wartefrist 3 Tage

Kelchfäule:

Die Kelchfäulesymptome sind jetzt gut sichtbar. Meist geht damit auch der Obstbaumkrebs einher. Kontrollieren Sie daher von Krebs befallene Parzellen stärker und dünnen Sie die Früchte konsequent aus. Dazu lohnt sich ein 2. Durchgang, bei dem auch unterentwickelte und stehengebliebene Früchte entfernt werden können.



Gala ist von Kelchfäule besonders betroffen. Die Früchte auf dem rechten Bild haben nichts mit Kelchfäule zu tun. Die "violette Nase" kommt von einer Unterversorgung; (samenlose, unterentwickelte Früchte, z.T Symptome verstärkt durch Ausdünnbehandlungen: NAA + BA)

Wickler:

An der Wicklerfront ist es nach wie vor ruhig. Auch bei Hochstämmen sind im Moment kaum Einstiche zu finden.



Frischer Einstich bei Braeburn (Foto von heute)

ÖLN:

a): Der Wirkstoff Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid) darf maximal 2-mal pro Saison eingesetzt werden und wirkt 2-3 Wochen. Emamectinbenzoat erfasst Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler und Schalenwickler.

b): Spinetoram (Zorro) darf auch maximal 2-mal pro Jahr und Parzelle genutzt werden und wirkt 3 Wochen. Zorro erfasst Apfelwickler und Schalenwickler.

BIO:

a): Apfelwickler-Granuloseviren (Carpovirusine Evo2, Madex 2, Madex Top, Madex Twin) helfen auch in nicht verwirrten Anlagen die Population zu begrenzen.

b): Der Wirkstoff Spinosad (Audienz, Elvis) kann bis zu 4-mal im Jahr eingesetzt werden und die Wirkung hält rund 10-14 Tage.

Birnblattsauger:

Der Birnblattsauger ist nach wie vor stark unterwegs und es sind verschiedene Stadien zu finden. Beobachten Sie die Populationen in Ihren Anlagen und beachten Sie auch die Nützlinge, welche vorhanden sind. Es gilt hier ein annehmbares Gleichgewicht anzustreben. Nützlinge brauchen auch Nahrung damit sie in den Anlagen bleiben und weiterhin für uns arbeiten.

ÖLN:

Für die Bekämpfung entscheidend sind auch die Stadien, die Sie in den Anlagen finden:

a): Abamectin (Vertimec Gold) wirkt auf junge und ältere Larven. ACHTUNG:

BIO:

Behandlungen mit Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb, Atila, GHEKKO) im Abstand von 5-7 Tagen trocknen die Junglarven aus und bringen sie zum Absterben.

bientoxisch, ergreifen Sie die nötigen Vorsichtsmassnahmen.

b): Spinetoram (Zorro) wirkt auch auf junge und ältere Larven. ACHTUNG: bientoxisch, ergreifen Sie die nötigen Vorsichtsmassnahmen.

c): Orangenöl (Prev-AM) wird ähnlich eingesetzt wie Kaliumhydrogencarbonat und wirkt auf die jungen Larven.

Calcium Blattdüngung:

Bei der letzten Ernte hat bei einigen Betrieben der Stippebefall zugenommen. Genaue Prognosen für dieses Jahr lassen sich auch nicht mit Blattanalysen während der Saison erstellen. Eigentlich müsste man die jungen Früchte analysieren lassen. Entscheidend ist sicher die Witterung nach der Blüte bis zum T-Stadium, die allgemeine Calciumversorgung der Böden (regelmässige Aufkalkung auch bei pH leicht unter 7) und das physiologische Gleichgewicht der Bäume. Bei Problemen im Vorjahr, sollten unbedingt Ca-Blattdüngungen eingeplant werden. Bei stippeanfälligen Sorten, wie Gravensteiner, Cox Orangen, Boskoop und vor allem Diwa sind Ca-Behandlungen ein Muss. Zudem wird die Festigkeit und die Lagerfähigkeit (shelf life) positiv unterstützt.

Steinobst

Vegetation:

Bei den Kirschen wird mit den warmen Tagen ein Reifeschub erwartet. Die Ernte der Hauptsorten Kordia und Regina ist mit "allen verfügbaren Kräften" im Gang. Die Zwetschgen legen an Grösse zu: Stadium 77-81 Fruchtwachstum bis beginnende Fruchtreife.

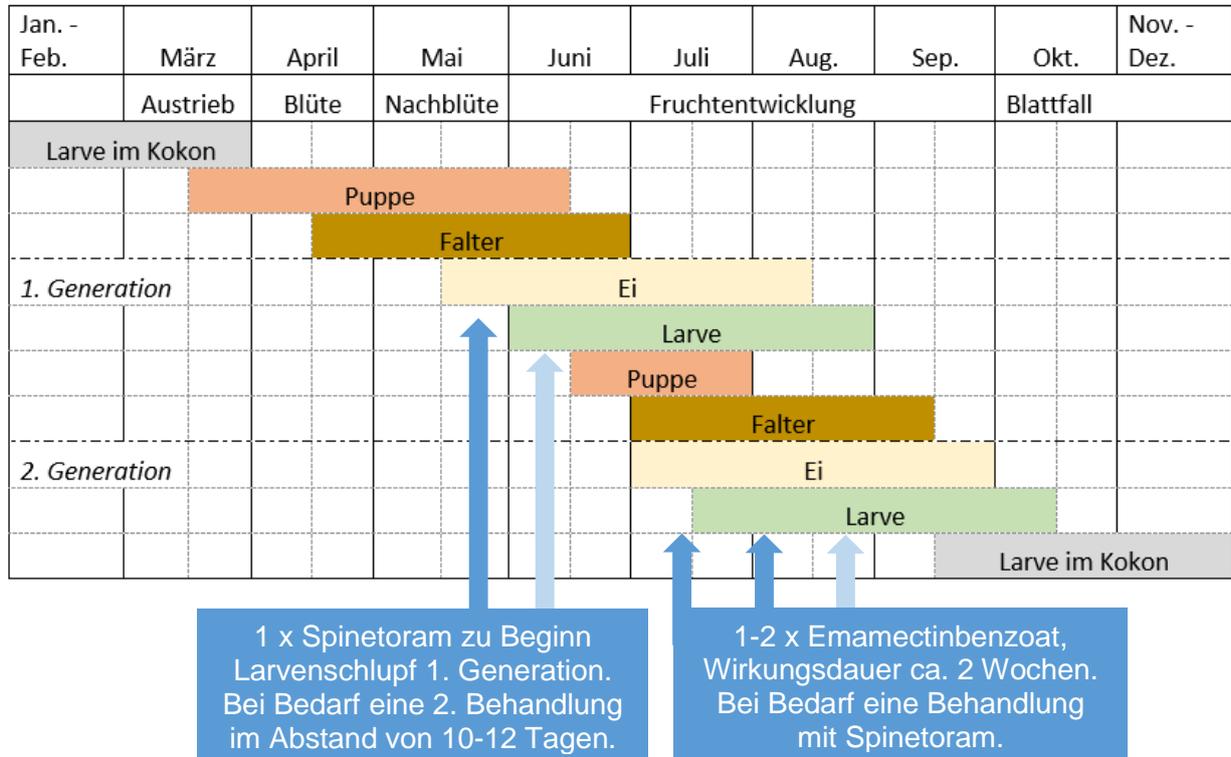
Kirschessigfliege KEF:

Die KEF hat zugenommen und das Wetter sieht auch diese Woche passend für diesen Schädling aus. Achten Sie weiterhin auf eine gute Erntehygiene! Unbedingt auch aufgerissene Früchte pflücken und aus der Anlage entfernen.

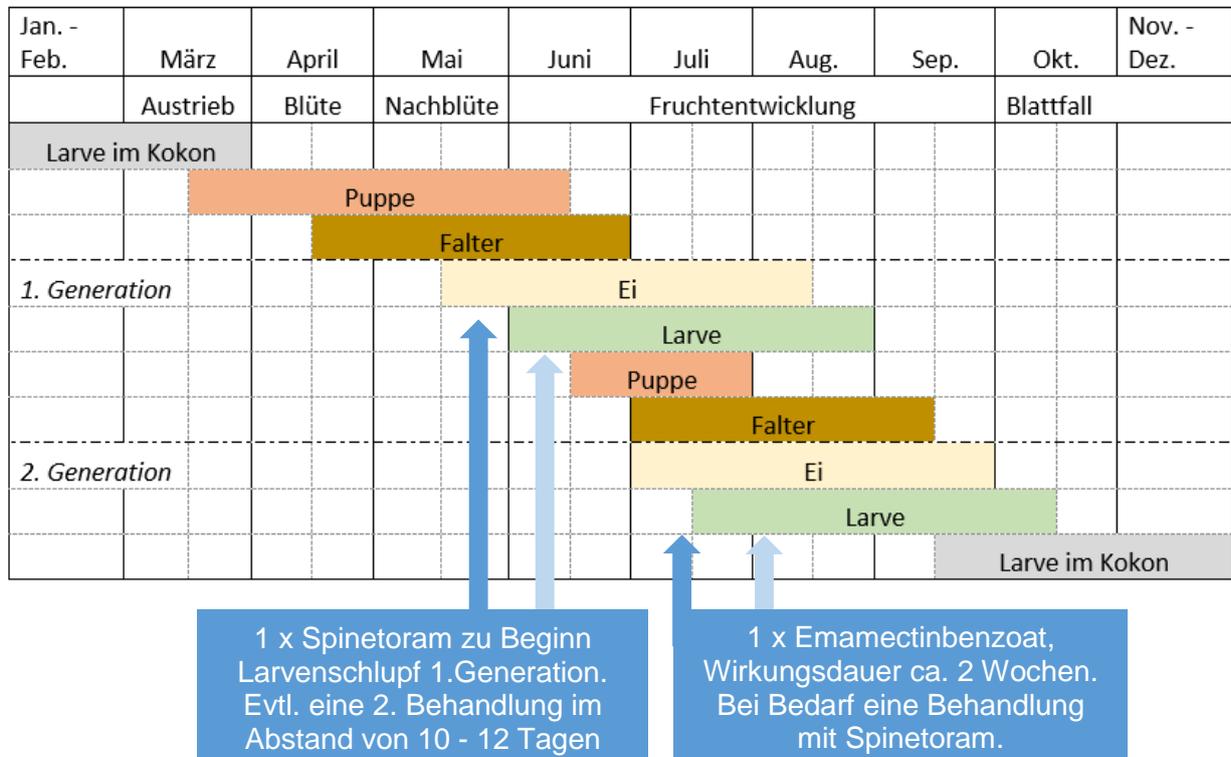
Pflaumenwickler

Die erste Behandlung auf die 2. Generation ist überall erfolgt. Anschlussbehandlung mit 2 Wochen Abstand einplanen.

Pflaumenwickler-Strategie in Anlagen:



Pflaumenwicklerstrategie-Strategie Hochstamm:



Zwetschgenrost:

Das Auftreten von Zwetschgenrost ist stark von der Witterung abhängig. In einem nassen Sommer, wie 2024 ist die Gefahr besonders gross. Die Pilzkrankheit wird mit den Wirkstoffen Dithianon, Trifloxystrobin und Difenoconazol gut erfasst. Im Bio ist der Einsatz von Schwefel bewilligt.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	Beratungsbereiche (Grobraster)
Marti Andrea	058 345 85 10	Mo - Fr	Gruppenleitung
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo - Mi	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16	Mo - Fr	Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Schmid Katja	058 345 85 45	Mo - Fr	Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche
Stadler Patrick	058 345 85 41	Mo - Fr	Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Do / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen